

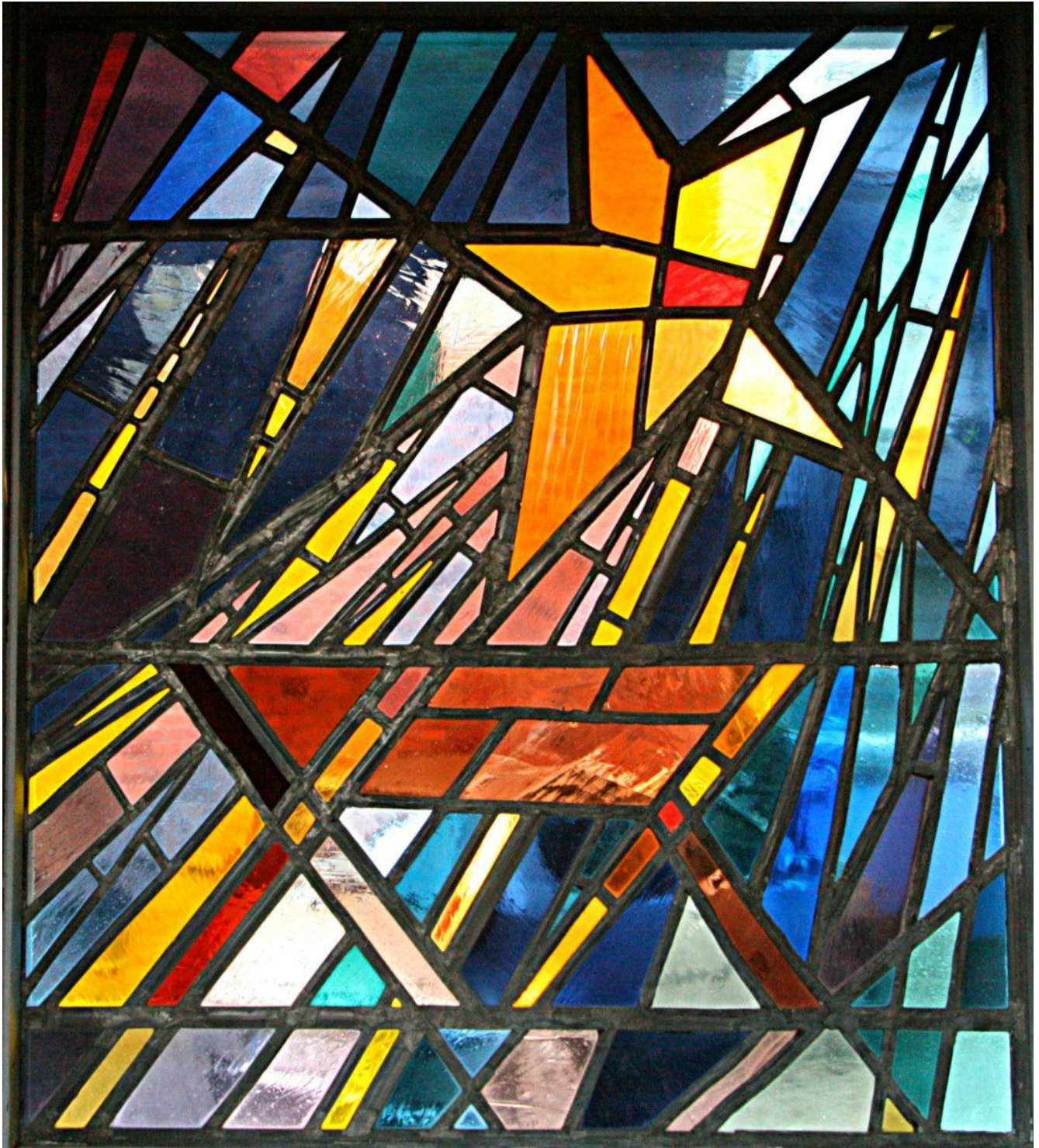


# Röm.-kath. Passionsspielpfarre St. Margarethen im Burgenland



Pfarrblatt

15. Dezember 2018 bis 3. März 2019



**"Wir haben seinen Stern aufgehen sehen  
und sind gekommen, ihm zu huldigen!"**



## Worte des Seelsorgers

Liebe Pfarrgemeinde!

Und wieder wird es Weihnachten! Kaum ein anderes Fest ist so beliebt! Nicht nur bei den Kindern, die auf die Geschenke warten! Weihnachten wird überall gefeiert, selbst von denen, die eigentlich im christlichen Glauben nicht mehr verankert sind. Sie sind übrigens die Mehrheit in unserem Land. Nach einer neuesten Umfrage vom IMAS, die im Auftrag der österreichischen Orden durchgeführt und im Advent veröffentlicht wurde, halten nur 48 Prozent der Österreicher die Ausübung einer Religion für wichtig! Man muss als praktizierender Christ über so einer Zahl nicht verzweifeln!

Nur wenige Menschen in unserem Land sind gegen Religion.

Die Mehrzahl der Menschen will sich allerdings nicht dreinreden lassen, man entscheidet selbst über Distanz und Nähe zur Kirche, auch darüber, ob man die Kirche mit einem finanziellen Beitrag unterstützen möchte. Und das sind immer noch viele! So kommt es zur absurden Situation, dass eine schweigende und inaktive Mehrheit unter den Katholiken (manche reden von 90 Prozent) die Minderheit der aktiven (= in einer Pfarre aktiven) Christen finanziell unterstützt und durchträgt (z.B. durch die Finanzierung des kirchlichen Personals)!

Was tut eigentlich die Minderheit für die schweigende, aber zahlende Mehrheit?

Wenn ich den Gesprächen in unserer Gemeinde so lausche, dann hört die Minderheit (also die sogenannten „aktiven“ Christen) nicht auf, über das Fernbleiben der Mehrheit zu klagen. Manchmal wird auch auf unchristliche Weise ziemlich gelästert: Das Urteil „Der oder die glaubt eh nix!“ ist schnell zu hören. Ich meine, wir sollten als aktive Christen unser Gekränktheit überwinden und damit aufhören, über die sog. „Fernstehenden“ zu jammern!

Ich freue mich an Weihnachten über jeden und jede, die zum Gottesdienst kommen!

Dass sie nach den Feiertagen wieder ins Private abtauchen, muss man hinnehmen und respektieren. Ich entdecke darin eine Herausforderung an die aktiven Christen, sich zu überlegen, wie man das offizielle Leben der Pfarrgemeinde so gestalten kann, dass die Mehrheit wieder angezogen wird und nicht ganz die Motivation verliert, sich als Christ zu fühlen. In meinen Augen muss sich die kleine Minderheit von aktiven Christen darum bemühen, den Glauben mit Freude und Selbstbewusstsein zu leben. Es geht um ein authentisches Zeugnis für den Glauben.

Was hilft es, wenn wir Weihnachten mit Pauken und Trompeten feiern, die Frohbotschaft von der Menschwerdung Gottes aber nicht in unserem alltäglichen Verhalten zu spüren ist? Wie weit bedienen wir nur eine äußere Fassade von Glaube und Moral, hinter der es aber dann noch ärger stinkt als im Stall von Bethlehem?

Der Mehrheit der fernstehenden Christen möchte ich zu bedenken geben, dass auch sie aufhören sollten, über die Kirchgänger zu lästern und von ihnen zu fordern, perfekte Christen zu sein. Kritik ist wohl erlaubt, aber nur, wenn auch der Respekt darin zum Ausdruck kommt.

Jeder kritische Christ ist auch eingeladen, zu kommen und sich mit neuen Ideen einzubringen. Er oder Sie wird bei mir offene Türen einrennen!

Christsein kann man auf vielerlei Weise. Die Kirche gibt es nicht nur für die einen oder die anderen. Ich träume von einer Kirche für alle, in der jeder und jede seinen selbst gewählten Platz hat. Schließlich ist Gott Mensch geworden, um auszudrücken, dass alle Menschen Kinder Gottes sind. Also lasst uns diesen Gott miteinander feiern und uns so gegenseitig in unserem Christsein stärken!

Frohe und gesegnete Weihnachten!

*Dr. Richard Geier, Pfarrmoderator*

Impressum:

Röm.-kath. Pfarre St. Margarethen im Burgenland, Kirchengasse 20,  
7062 St. Margarethen

Bearbeitung: Dr. Richard Geier, Jelleschitz Christina

Fotos: www, kbw bibelwerk Verlag, Dr. Richard Geier, Dreikönigsaktion,  
Klemenschitz Christian, Kugler Georg, Miehl Wolfgang

Für den Inhalt verantwortlich: Dechant Dr. Richard Geier, Pfarrmoderator

Druck: Druckerei Grafik Fritz, 7062 St. Margarethen

Irrtümer und Änderungen vorbehalten!

## Unsere Ministrantenschar



Am Christkönigsfest wurde Wind Johannes, der 8 Jahre lang unsere Pfarre treu als Ministrant unterstützte, feierlich verabschiedet. Pfarrer Geier und die große Ministrantenschar dankte ihm für seinen eifrigen und verlässlichen Dienst und überreichte ihm als Andenken sein Ministrantenkreuz sowie ein Buch von Papst Franziskus.

*Lieber Johannes, wir wünschen dir auf deinem weiteren Lebensweg alles Gute! Du wirst auch weiterhin einen Platz in unserer Pfarre haben!*



## Neues von den Passionsspielen

Die Spielerversammlung am 4. November war ereignisreich.

Der Spielleiter und Pfarrer präsentierte zunächst einen neuen Text für die Passionsspiele 2021. Er geht weg von einem reinen Historienspiel zu einem Verkündigungsspiel, bei dem der Glaube der Zuschauer gestärkt werden soll. Natürlich ist viel Bekanntes dabei. Man kann ja die Bibel nicht einfach umschreiben. Aber es gibt auch neue Akzente, etwa in der Szenenauswahl:

Auftritt des Täufers Johannes, die Hochzeit von Kana, das Gespräch am Jakobsbrunnen, die wunderbare Brotvermehrung. Am einschneidendsten ist aber das Einfügen einer Rahmenhandlung: das Gespräch der Emmausjünger über die Erfahrungen und Erlebnisse mit Jesus. Wie ein roter Faden durchzieht das Gespräch der beiden das Stück. Man darf gespannt sein, wie der neue Text auf die Bühne gebracht wird!

Das ist die Aufgabe des neuen Regisseurs, der ebenfalls bei der Versammlung präsentiert wurde: Es handelt sich um Dr. Alexander Wessely, der als Priester und Militärdekan in Eisenstadt tätig ist. Er ist gelernter Schauspieler und hat viel Bühnenerfahrung. Man darf sich viel Hoffnung machen, dass er als Theologe und Schauspieler den Passionsspielen eine neue Strahlkraft verleihen kann.

Heiß diskutiert wurde bei der Versammlung der Wunsch der Privatstiftung Esterhazy, auch im Passionsspieljahr 2021 die große Bühne für die Oper nutzen zu wollen. Die Passionsspiele müssten erstmals auf der Ruffinibühne stattfinden. Das weckt bei niemandem Begeisterung. Zu groß ist die emotionale Bindung an die herrliche Steinwand hinter der großen Bühne, die allerdings schon lange nicht mehr die ausschließliche Passionsbühne ist, die sie früher war. Da wurde in den letzten Jahren schon zu viel verändert und abgetragen.

Die Ruffinibühne ist keine kleine Bühne. Ihr Vorteil ist, dass man komprimierter und konzentrierter spielen kann. Auch die Zuschauerplätze müssten ausreichen: 2400 Menschen haben Platz. Zurzeit werden intensive Verhandlungen mit Esterhazy geführt. Sie haben zum Ziel, die Ruffini-Bühne so umzubauen und neu zu gestalten, dass die Passionsspiele dort unter besten Bedingungen aufgeführt werden können. Es geht um Bühnenaufbauten, den gesamten Backstage-Bereich, die Zugangsmöglichkeiten.

Einige Passionsspieler forderten eine juristische Prüfung der Verträge. Dies ist mittlerweile geschehen. Das Gutachten von Rechtsanwalt Markus Dax kann jederzeit im Pfarrbüro eingesehen werden. Unter dem Strich rät der Jurist davon ab, irgendwelche Rechte auf die große Bühne gegenüber Esterhazy auf gerichtlichem Weg durchzudrücken. Das sei wenig aussichtsreich! Man sollte sich vielmehr bemühen, einen neuen Vertrag zu entwerfen, der dann über 2026 hinaus Gültigkeit hat.

Die neue Bühne wird noch für viel Gesprächsstoff sorgen, doch vielleicht ist es auch gut so! Die Veränderungen stellen uns vor die Frage, was wirklich der Kern und die Mitte des Passionsspiels ist.

*(Vergleiche dazu auch die Gedanken von Christian Klemenschitz in diesem Pfarrbrief!)*



„Herr Jesus Christus! Du hast uns in deine Nachfolge gerufen. Als Mitwirkende an den St. Margarether Passionsspielen dürfen wir in besonderer Weise deine Nachfolger sein. **Wecke und erhalte in uns die Bereitschaft, durch unser Spiel zu Verkündern des Glaubens zu werden.**“ So lautet der Anfang unseres Passionsspielgebetes.

Die folgenden Fragen die ich mir aber seit der letzten Vollversammlung immer wieder stelle:

- *Ist unser Passionsspiel nur von der Größe der Bühne, dem Fassungsvermögen des Zuschauerraumes oder von der Präsenz eines Felsens abhängig?*
- *Sollte unser Passionsspiel nicht eine ganz andere Bedeutung für die Teilnehmer haben?*

Es sind auch Aussagen, die mich nachdenklich machen, wie:

*„Wenn wir auf der kleinen Bühne spielen, dann mache ich sicher nicht mehr mit.“*

Ist wirklich nur der Ort der Spielstätte das ausschlagende Kriterium, um bei den Passionsspielen mitzuwirken?

Wenn Menschen Gerüchten Glauben schenken, nicht das persönliche Gespräch mit den Verantwortlichen suchen, sondern sich feige hinter einem anonymen Brief verstecken, dann muss ich leider sagen - hat man den eigentlichen Sinn des Passionsspiels nicht verstanden.

Ich bin davon überzeugt, dass wir gemeinsam mit der neuen Textfassung von Richard Geier, der Regie von Alexander Wessely und einer neuen Musik von Thomas Steiner auch auf der „kleineren“ Ruffinibühne für unsere Zuschauer eine ergreifende Passion darstellen werden. Aber dies gelingt natürlich nur mit der richtigen Einstellung - **nur wer von etwas begeistert ist, kann auch andere begeistern.**

**Lasst uns gemeinsam einen Neuanfang der Passionsspiele starten und nutzen wir den Wind der Veränderung anstatt hier Mauern zu bauen.**

Die Mitglieder des Passionsspielvorstandes haben immer ein offenes Ohr für Anregungen und Vorschläge. Selbstverständlich ist auch Platz für konstruktive Kritik. Der respektvolle und ehrliche Umgang soll bei diesen Gesprächen im Vordergrund stehen. Nutzt diese Möglichkeit, um die Passionsspiele aktiv mitzugestalten!

In diesem Sinne freue ich mich auf die „Neuen“ Passionsspiele 2021 !

*Christian Klemenschitz*



## DER GLAUBE FÜR KINDER ENTDECKT

### HL. DREI KÖNIGE – ERSCHEINUNG DES HERRN

Am 6. Jänner feiert die Kirche das Fest „Erscheinung des Herrn – Epiphanie“. Viel bekannter ist dir sicherlich der Begriff vom Fest der Heiligen Drei Könige.

„Epiphanie“ oder „Erscheinung des Herrn“ wird das Fest genannt, weil es in der Anbetung durch die Könige deutlich wurde:

*Dieses Kind in der Krippe, Jesus, ist ein besonderes Kind. Es ist Gottes Sohn!*

Die drei Weisen (erst in der Legende wurden sie zu Königen), haben dem Jesuskind Geschenke mitgebracht, Geschenke, wie man sie einem König brachte: Weihrauch, Myrrhe und Gold.

**20+C+M+B+19** schreiben sie an die Türen der Häuser.

**20...19** steht dabei für die Jahreszahl (z.B. 2019)

C+M+B steht für den lateinischen Segensspruch : *Christus Mansionem Benedicat* – „Christus segne dieses Haus“ und nicht, wie man vermuten könnte für die Namen der drei Könige: Caspar, Melchior und Balthasar.

Österreichweit ziehen 85.000 Mädchen und Buben in königlichen Gewändern rund um den 6. Jänner durchs ganze Land, bringen Segenswünsche für das neue Jahr und sammeln Geld für Menschen in Not. Im Auftrag christlicher Nächstenliebe machen sie sich auf den Weg und laden zum Teilen mit den Ärmsten ein – für eine Welt ohne Armut und Ausbeutung.

Tausende Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den österreichischen Pfarren füllen beim Sternsingen eine alte Tradition (seit über 60 Jahren) mit neuem Leben.

#### Wenn die Heiligen Drei Könige kommen, dann...

... kommt Segen ins Haus, Caspar, Melchior & Balthasar bringen die Segenswünsche für das neue Jahr.

... wird der Segen weltweit wirksam, mit Schule statt Kinderarbeit, Nahrung und Trinkwasser, Menschenrechte und Umweltschutz.

... werden Menschen aus Armut und Ausbeutung befreit, bei rund 500 Sternsingerprojekten jährlich.

**Herzlichen Dank für Ihre Spenden.**  
Infos und online spenden auf [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at).



### LICHTMESS – DARSTELLUNG DES HERRN IM TEMPEL

40 Tage nach Weihnachten, am 2. Feber feiert die Kirche zum Abschluss der weihnachtlichen Festzeit die „Darstellung des Herrn im Tempel“. Maria und Josef bringen ihren Sohn Jesus nach jüdischem Brauch in den Tempel. Dort begegnen sie zwei alten Menschen: Dem Simeon und der Prophetin Hannah, die erkennen, dass dieses Kind etwas Besonderes ist. Sie preisen es als den Erlöser Israels.

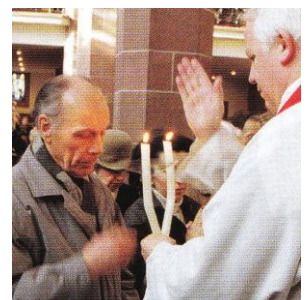
*Aber warum heißt der Tag auch „Lichtmess“?*

Früher wurden an diesem Tag Lichterprozessionen abgehalten und in den Kirchen der Jahresbedarf an Kerzen gesegnet. Den Brauch der Kerzensegnung gibt es auch heute noch vielerorts.

Am Tag nach Lichtmess, am 3. Feber feiert die Kirche den **Gedenktag des**

**HL. Bischof Blasius**. Der Legende nach soll Blasius einen Jungen vor dem Erstickten an einer Fischgräte gerettet haben. Aus dieser Legende heraus ist der Blasiussegen entstanden, der heute in Verbindung mit den Lichtmess-Gottesdiensten gespendet wird. Mit zwei gesegneten und in Form des Andreaskreuzes gekreuzten Kerzen, die der Priester vor Gesicht und Hals der zu Segnenden hält, spricht er:

*„Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.“*



## Ikonen der Heilung: „Die Vierzehn Nothelfer“

*Sie helfen einzeln oder gemeinsam in (fast) allen Lebenslagen:*

*Georg, der mit dem Drachen kämpft, Christophorus, der Reisende durch Sturm und Flut trägt, Blasius, der die Kranken pflegt und heilt.*

*Zu den „Vierzehn Nothelfern“ zählt der Volksglaube Heilige, die in leidvollen Situationen oder bei Krankheiten um Beistand gebeten wurden.*

*In dieser Reihe wollen wir künftig diese „Vierzehn Nothelfer“ der Reihe nach vorstellen.*

*Auszüge aus dem Buch „Wunden zu Perlen verwandeln“ von Anselm Grün beschreiben und erklären hier sehr gut ihre Darstellungen und Legenden. Der Autor zeigt uns, dass wir mit Angst, Kummer oder Schmerzen nicht alleine sind, und wie unser Leid gelindert werden kann:*

Jeder Mensch wird in seinem Leben verletzt. **Verletzungen** gehören zu unserer Lebensgeschichte. Ob es uns gelingt, ein reifer und ein versöhnter Mensch zu werden, das hängt von unserem Umgang mit den eigenen Wunden ab. Für die Hl. Hildegard von Bingen besteht die Kunst menschlicher Selbstwerdung darin, diese Wunden zu Perlen zu verwandeln. Wenn ich mich aussöhne mit meinen Wunden, dann kann ich in ihnen etwas Kostbares entdecken, etwas, das meinen persönlichen Wert ausmacht und mir meine Lebensspur aufzeigt. Die Wunde hält mich lebendig auf Gott und auf die Menschen hin.

Aber solange die **Wunde** noch eitert, kann sie nicht zur **Perle** werden. Sie muss erst heilen. Nach Heilung sehnen sich heute viele Menschen. Der Gesundheitsmarkt boomt. Immer mehr Heilungswege aller Art werden angeboten. Schulmedizin, Naturheilkunde, Homöopathie, chinesische Medizin, indianische Medizin, verschiedenen therapeutische Richtungen und esoterische Angebote werben um den Menschen, der sich nach Heilung sehnt. In der christlichen Tradition hat man dem Gebet und der Meditation heilende Wirkung zugetraut und darin oft genug Heilung erfahren.

Die Bibel berichtet von **Heilungen, die durch Jesus geschahen** und die auch in unseren Tagen immer wieder geschehen, wenn Menschen sich vertrauensvoll an Jesus wenden. Eine besondere Weise christlicher Therapie wurde über Jahrhunderte hinweg in der Verehrung der „Vierzehn Nothelfer“ praktiziert. Das Volk ist zu den Wallfahrtsorten gepilgert, in denen diese Vierzehn Heiligen verehrt wurden. Diese Menschen brachten ihre Wunden mit. Sie schauten sie im Licht der Heiligenlegenden an und hielten sie im Gebet Gott hin, damit er an ihnen das Wunder der Heilung wirke, das er an den Heiligen vollbracht hat.

Die Verehrung der Nothelfer hat den Menschen die Möglichkeit gegeben, sich den eigenen Wunden zu stellen und sich mit ihnen zu beschäftigen. Die Nothelfer haben ihre Wunden aufgedeckt und ihnen einen Weg der Heilung gezeigt. Für jede Krankheit gibt es andere Weisen der Heilung.

Die Nothelfer haben den Menschen das Vertrauen geschenkt, dass Gott ein heilender Gott ist. **Christus ist der wahre Arzt für Leib und Seele**, damals wie heute. Aber er zaubert uns die Krankheit nicht einfach weg. Er zeigt uns vielmehr in den Legenden der Nothelfer, wie wir mit den Wunden umgehen sollen. Wir sollen sie anschauen und in die heilende Nähe Gottes halten.

Oft zeigen uns die Legenden konkrete Wege, wie wir auf unser Kopfweh oder auf Halsschmerzen reagieren können, was wir bei Schwellenangst oder Beziehungskonflikten tun und wie wir mit Ausgebranntsein und Affektstau umgehen können. Und die Nothelfer verweisen uns auf die typischen Themen, die wir auf unserem Weg der Selbstwerdung behandeln müssen, damit unser Leben gelingt und wir in unserer Tiefe Heilung und Ganzwerdung erfahren.

### ***Einer hilft immer***

Die Vierzehn Nothelfer wollen dir sagen: Es gibt keine Wunde, die nicht zur Perle verwandelt werden kann. Es gibt keine Krankheit, die Gott nicht zu heilen vermag.

Doch die Heilung sieht nicht immer so aus, wie du dir es vorstellst. Manchmal darfst du im Gebet und in der Meditation Erleichterung und Heilung deiner Krankheit erfahren. Das Gebet ist zwar kein Trick, um jede Krankheit zu heilen. Es bringt dich aber ganz gewiss in Berührung mit deinem inneren Kern, der heil ist und ganz, der durch keine Krankheit zerstört werden kann.

## **BARBARA - Befreiung zum Leben**

Die Legende der **Hl. Barbara** verweist uns auf die Not innerer Gefangenschaft.

Viele fühlen sich heute gefangen in ihren Lebensmustern, in ihren neurotischen Zwängen oder in ihrer Angst und Enge.

Wenn wir die Geschichte der Hl. Barbara anschauen, entdecken wir in ihr verschiedene Weisen des Gefangenseins. Barbara ist Ausländerin, die Frau, die aus einer anderen Welt stammt, letztlich aus der Welt Gottes. Ihr Vater hat kein Gespür für ihre Einmaligkeit. Er sperrt sie in einen Turm ein. Er möchte, dass sie sich so entwickelt, wie er das für sie vorgesehen hat.

Das ist die erste Form der Gefangenschaft: Ich bin gefangen von den Erwartungen und Wünschen meiner Umwelt.

Meine Umwelt bestimmt, wie ich zu sein habe. Sie stülpt mir ihr Korsett über. Manchmal übernehme ich auch die Erwartungen meiner Umwelt. Dann ist das eigene Über-Ich mein Kerkermeister, der mich in den Turm der eigenen Ideale oder Grundsätze steckt. Ich darf nicht selber denken, sondern muss mich nach den anderen richten.

Aus dieser Gefangenschaft bricht Barbara aus. Als der Vater auf Reisen geht, hat sie Zeit, in ihrem Turm über vieles nachzudenken. Ihr eigenes Denken befreit sie von den Denkmustern des Vaters. Sie lädt christliche Gelehrte zum Gespräch ein und bespricht sich mit denen, die anders denken als ihr Vater. Sie kommt auf neue Gedanken und bekehrt sich zum Christentum. Sie bricht mit ihrer Vergangenheit und dem Glauben ihrer Kindheit und geht ihren eigenen Weg.

Das zweite Bild der Gefangenschaft ist der Kerker, in den sie ihr Vater bringt. Der Kerker, in dem Barbara und viele Mitchristen gefangen gehalten werden, ist ein Bild für die Gefangenschaft, in die uns unsere Feinde werfen. Das können innere Feinde sein, wie die Depression, Zwänge oder fixe Ideen, die uns im Griff haben. Oder es sind die äußeren Feinde, Menschen, die uns verleumden und bekämpfen, die gewaltsam gegen uns vorgehen.

In diesen Kerker kommt ein Engel und reicht Barbara das Abendmahl. Barbara gibt es den Gefangenen weiter. Auf einmal entsteht mitten im düsteren Kerker ein helles Licht. Barbara wird durch den Engel zur Priesterin für ihre Mitgefangenen. Sie bringt ihnen das Heilige, das der Macht der Welt entzogen ist. So erfahren die Gefangenen mitten im Gefängnis eine innere Freiheit, die ihnen kein Kerkermeister zu rauben vermag. Bei den Römern sind die Priesterinnen Hüterinnen des heiligen Feuers. Barbara lässt das Feuer der göttlichen Liebe aufleuchten, sie erhellt und erwärmt so die Dunkelheit und Kälte des Kerkers.

An ihrem Fest, dem **4. Dezember**, werden sogenannte Barbarazweige ins Wasser gestellt, die dann, mitten im Winter, an Weihnachten aufblühen. Barbara möchte auch in deine Gefangenschaft das Licht der Liebe bringen. Als Priesterin möchte sie in dir das heilige Feuer hüten, damit es auch in der Kälte deines inneren Kerkers nicht ausgeht. Und sie möchte dir das Brot der Engel reichen, damit auch dein Leben zur Blüte kommt und die göttliche Schöpferkraft in dir Neues hervorlockt.

---

*Quelle: „Wunden zu Perlen verwandeln“, Autor: Anselm Grün, Verlag: Vier-Türme GmbH 2016*

### **Neue Pfarr-Homepage**

Alle, die sich für das Leben unserer Pfarre interessieren, können jetzt neben den Pfarrnachrichten auch auf eine eigene Homepage unserer Pfarre zugreifen. Sie ist zu finden unter [www.martinus.at/sanktmargarethen](http://www.martinus.at/sanktmargarethen).

Anregungen für die Gestaltung werden gerne entgegen genommen.

## Aus unseren Matrikenbüchern

### Willkommen in der Kirche durch die Hl. Taufe:

14.10.2018	Emely Gras	<i>Eltern: Bleich Jürgen u. Gras Kerstin</i>
18.11.2018	Paul Laminger	<i>Eltern: Migschitz Michael u. Laminger Theresa</i>
25.11.2018	Nora Christine Denk	<i>Eltern: Denk Dietmar u. Korn Nathalie</i>

### Den Bund fürs Leben haben geschlossen:

27.10.2018	Tallian Tobias und Theresa, geb. Schalling
------------	--

### In Frieden Christi heimgegangen sind:

24.10.2018	Opberger Josef Werner	im 76. Lebensjahr
11.11.2018	Hamm Josef	im 64. Lebensjahr
20.11.2018	Ofenböck Josef	im 73. Lebensjahr
05.12.2018	Schüller Katharina, geb. Gabriel	im 92. Lebensjahr

## Gratulationen

### Wir gratulieren

- **zur Diamantenen Hochzeit (60 Ehejahre): Artner Grete & Paul, Kohlgraben 27**

Liebe Leserinnen und Leser! Aufgrund der neuen Datenschutzgesetzverordnung (DSGVO) ist es unserer Pfarre leider nicht mehr möglich, die Jubiläen und Geburtstage in der bisherigen Form automatisch in den Pfarrnachrichten zu veröffentlichen.

Wir möchten Sie jedoch darauf hinweisen, dass Sie die Möglichkeit haben, Ihre runden Geburtstage und Jubiläen in einer unserer Pfarrblatt-Ausgaben zu veröffentlichen.

Wir laden Sie daher ein uns mitzuteilen, wenn Sie in den Pfarrnachrichten veröffentlicht werden wollen. Sie haben dazu folgende Möglichkeiten:

per E-Mail an [sanktmargarethen@rk-pfarre.at](mailto:sanktmargarethen@rk-pfarre.at)

schriftlich an das Pfarramt, Kirchengasse 20, 7062 St. Margarethen

persönlich während der Kanzleistunden im Pfarrbüro (MO 8-11 Uhr und FR 15-18 Uhr)

Ebenso möchten wir Sie herzlich zu den monatlich stattfindenden Gottesdiensten einladen, bei denen unser Hr. Pfarrer einen individuellen Geburtstagssegens an alle Jubilare persönlich erteilt! Die Termine entnehmen Sie bitte den jeweiligen Pfarrnachrichten.

## Gott segne deinen Weg

Gott segne deinen Weg  
die sicheren und die tastenden Schritte  
die einsamen und die begleiteten  
die großen und die kleinen

Gott segne dich auf deinem Weg  
mit Atem über die nächste Biegung hinaus  
mit unermüdlicher Hoffnung  
die vom Ziel singt, das sie nicht sieht  
mit dem Mut, stehenzubleiben  
und der Kraft, weiterzugehen

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg  
wie ein bergendes Zelt  
Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg  
wie das Brot und der Wein  
Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg  
wie das Feuer in der Nacht

Geh im Segen  
und gesegnet bist du Segen  
wirst du Segen  
bist ein Segen  
wohin dich der Weg auch führt.

(Katja Süß)



## Wichtige Informationen & Termine

- **FATIMA-Gebet:** 13. Feber 2019 um 17:15 Uhr in der großen Kirche.
- **Seniorentreff:** Donnerstag, 10. Jänner und 14. Feber 2019 ab 15 Uhr im Altenklub.
- **„Offenes Glaubensgespräch“:** Mittwoch, 13. Feber 2019 um 19 Uhr im Altenklub
- **Weihnachtskommunion für ältere und kranke Menschen daheim:** Für einen individuellen Termin melden Sie sich bitte direkt bei unserem Pfarrer Dr. Richard Geier unter der Tel-Nr. 0676/880 701 232.
- **„Hilfe unter gutem Stern“:** Am 4. und 5. Jänner 2019 werden unsere Buben und Mädchen wieder als Sternsinger unterwegs sein. Bitte öffnen Sie ihnen die Tür und unterstützen Sie die Aktion mit einer großzügigen Spende. Danke!
- **Pfarnachrichten:** Damit die nächste Ausgabe der Pfarnachrichten rechtzeitig in Druck gehen kann, möchten wir Sie bitten, Messintentionen bis spätestens Montag, 11. Feber 2019 in der Pfarrkanzlei vormerken zu lassen. Danke!
- **Kanzleistunden:** Montag 8 – 11 Uhr und Freitag 15 – 18 Uhr
- **Telefonnummern:** Pfarrkanzlei: 02680/2234,  
**Hr. Pfarrer Dr. Richard Geier:** 0676/880 701 232
- **Spende Pfarnachrichten:** Wir bitten Sie, wie bisher den Druck der Pfarnachrichten mit einer Spende zu unterstützen. Kontonummer AT43 3301 2000 0240 3244, RAIKA St. Margarethen oder die Spende in der Pfarrkanzlei abzugeben. Vergelt's Gott!

## Martinifest des Pfarrkindergartens

Die Kinder des Pfarrkindergartens St. Margarethen haben sich mit ihren Laternen auf den Weg zur Kirche gemacht, um das Martinsfest zu feiern. Dort wurde die Legende von der Mantelteilung des Soldaten Martin mit einem Bettler eindrucksvoll dargestellt.

Anschließend besuchten die Kinder den Seniorentreff der Pfarre, wo den älteren Gemeindegürgern Lieder und Gedichte vorgetragen wurden.



# GOTTESDIENSTORDNUNG

## Dezember 2018

SA, 15.	<b>18:00</b>	<b>Bußgottesdienst</b> für die Pfarrgemeinde
<b>SO, 16.</b>	<b>3. Adventsonntag - "Gaudete" - Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern - Geburtstagsseggen für alle Dezember-Geborenen</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	Hl. Messe für +Anton Unger (Passionsspiele); +Eltern Anna u. Jakob Sitek, Schwester Irene und Schwager Karl, (Dessibourg -Schweiz); +Eltern Matthias u. Josefa Handl, +Bruder, +Schwester, +Angehörige, Siegend.Str.63
	14:00-16:00	<u>Beichtgelegenheit bei auswärtigen Priestern</u>
MI, 19.	<b>06:00</b>	Rorate (STM) für +Maria Stranhall
DO, 20.	<b>06:00</b>	Rorate
FR, 21.	<b>06:00</b>	Rorate für alle lebenden u. verstorbenen Angehörigen, Hauptstraße 189
<b>SO, 23.</b>	<b>4. Adventsonntag</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern u. Großeltern Alfred Dielacher, Alois und Elisabeth Kremsner, Siegend.Str.1; Dankmesse für alle Lebenden u. Verstorbenen zu Ehren der Muttergottes, Eisenst.Str.15
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
<b>MO, 24.</b>	<b>Hl. Abend</b>	
	16:00	<u>Kinder-Krippenfeier</u> ( <i>gestaltet von der Volksschule St. Margarethen</i> )
	<b>22:00</b>	<b>Christmette</b> , anschließend Turmblasen
<b>DI, 25.</b>	<b>GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN - (<i>Sammlung für die Kirchenheizung</i>)</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	<b>Festgottesdienst</b> Hl. Messe für +Gatten u.Vater Franz Schneider, +Schwiegereltern u. Angeh., Mühlg.20
<b>MI, 26.</b>	<b>Hl. STEPHANUS</b>	
	<b>09:00</b>	Hl. Messe für +Eltern Johann u. Elisabeth Schweifer und Angehörige, Mühlg.20; +Wind Franz u. Rosa und Großeltern, HStr.211
<b>SO, 30.</b>	<b>FEST DER HEILIGEN FAMILIE</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Theresia u. Johann Grill, +Tante Kugler Maria und Verwandte, HStr.185; Alle verstorbenen Mitglieder des Behindertenverbandes; Dankmesse für +Eltern Paul u. Anna Schlögl und Angehörige, Stefanieg.50
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
MO, 31.	Silvester	
	17:00	<u>Jahresschluss-Andacht</u>

## Jänner 2019

<b>DI, 1.</b>	<b>HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA - Neujahr</b>	
	<b>09:00</b>	Hl. Messe (STM) als Bitt- u. Dankmesse der Familien Gruber u.Loimer, Am Alten Bahnhof 1
	<b>18:00</b>	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde mit <b>feierlicher Entsendung der Sternsinger</b>
MI, 2.	18:00	Hl. Messe (STM) für Pfarrer Josef Timar
DO, 3.	18:00	Hl. Messe
FR, 4.	08:00	Hl. Messe
<b>SO, 6.</b>	<b>ERSCHEINUNG DES HERRN - "Epiphaniakollekte" - Sammlung für päpstliche Missionswerke</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Gatten u.Vater Franz Unger, Schwiegereltern, Schwager Matthias u.Marianne, HStr.56; +Eltern Artner und Unger, Enkeltochter Julia, +Großeltern, Stefanieg.17
	10:00	Hl. Messe (STM) für +Eltern Michael u. Agnes Hamm und Großeltern Eisner, Stockingeng.3
DI, 8.	<b>18:00</b>	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
MI, 9.	<i>keine Messfeier !</i>	
DO, 10.	<i>keine Messfeier !</i>	
FR, 11.	<i>keine Messfeier !</i>	

<b>SO, 13.</b>	<b>TAUFE DES HERRN - Beichtsonntag</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	09:00-10:00	Beichtgelegenheit
	10:00	Hl. Messe (STM) für +Gatten Anton Menzl und Angehörige der Familien Kaiser, Hosiner und Menzl, Heideg.38
MI, 16.	18:00	Hl. Messe (STM) für +Maria Kugler (Haushälterin) und Angehörige
DO, 17.	18:00	Hl. Messe (STM) für +Gatten u.Vater Josef Heider, +Eltern Georg u. Margarethe Wartha, Großeltern und Angehörige, Siegend.Str.71
FR, 18.	08:00	Hl. Messe
<b>SO, 20.</b>	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	08:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
	10:00	<b>Vorstellung der Erstkommunionkinder</b> Hl. Messe (STM) für +Eltern Andreas u. Maria Waha, Großeltern Waha u.Gartner und Verwandte
MI, 23.	<b>08:00</b>	Hl. Messe (STM) für +Matthias u. Elisabeth Wartha, Kinder und Verwandte
DO, 24.	18:00	Hl. Messe für +Schwager u.Onkel Johann Hamm, +Schwiegereltern Paul u.Marianne Hamm
FR, 25.	08:00	Hl. Messe
<b>SO, 27.</b>	<b>3. Sonntag im Jahreskreis - Geburtstagssegnen für alle Jänner-Geborenen</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Schwester Maria u. Schwager Matthias Zechmeister, Stefanieg.50; +Onkel Alexander Unger, +Schwester Gabriele Fersterer, HStr.189
	10:00	Hl. Messe für +Gatten Hermann Hackl, +Eltern Alexander u.Franziska Horvath, Feldg.2; +Angehörige der Familien Hopfer u.Miehl, +Großeltern Stadlmann, +Vater Paul Huber; Alle +Angehörigen der Familien Scheuhammer und Gabriel, Kircheng.9; Zu Ehren Jesus, Maria & Josef zur schuldigen Danksagung, Mühlg.20
MI, 30.	18:00	Hl. Messe für +Gatten u.Vater Paul Hamm, +Eltern Matthias u.Anna Billes
DO, 31.	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

## Feber 2019

FR, 1.	08:00	Hl. Messe
SA, 2.	<b>DARSTELLUNG DES HERRN - Kerzen für <i>Kerzenweihe</i> mitbringen!</b>	
	<b>18:00</b>	Hl. Messe (STM) für +Gatten u.Vater Franz Schuster, Prangerg.2; Dankmesse zur Mutter der immerwährenden Hilfe für alle Verstorbenen der Familie Scharaditsch, Prangerg.2
<b>SO, 3.</b>	<b>4. Sonntag im Jahreskreis - Hl. BLASIUS - Erteilung des Blasiussegens</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Eltern Josefine u.Walter Koch, alle Angehörigen der Familien Koch u.Rauchbauer; +Waha Andreas u.Maria, +Waha Emmerich u.Elisabeth, +Hamm Josef, Siegend.Str.42
	10:00	Hl. Messe für +Gatten u.Vater Franz Gölles und Angehörige, HStr.116; +Eltern Karl u.Rosa Albrecht, +Bruder und +Großeltern, HStr.211; +Eltern Dr.Rüdiger u.Walpurga Hauck, +Bruder Rüdiger, +Großeltern Hauck u.Gspann; Dankmesse anlässlich der " <u>Diamantenen Hochzeit</u> " von Artner Grete u.Paul, Kohlgr.27
MI, 6.	18:00	Hl. Messe
DO, 7.	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
FR, 8.	08:00	Hl. Messe
<b>SO, 10.</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis - Beichtsonntag</b>	
	08:00	Hl. Messe
	09:00-10:00	Beichtgelegenheit
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
MI, 13.	17:15	<u>FATIMA-Andacht</u>
	18:00	Hl. Messe
DO, 14.	18:00	Hl. Messe
FR, 15.	08:00	Hl. Messe



<b>SO, 17.</b>	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>	
	08:00	Hl. Messe als Dankmesse für alle Lebenden u. Verstorbenen der Familien Draxler und Müllner, Triftg.47
	10:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde
MI, 20.	18:00	Hl. Messe (STM) für Martin u. Josefa Rangitsch und Verwandte
DO, 21.	18:00	Hl. Messe
FR, 22.	08:00	Hl. Messe (STM) für +Pfarrer Josef Timar
<b>SO, 24.</b>	<b>7. Sonntag im Jahreskreis - Geburtstagsseggen für alle Feber-Geborenen</b>	
	08:00	Hl. Messe (STM) für +Maria Kugler, +Eltern Georg u. Theresia Kugler und gefallenen Bruder Matthias
	10:00	Hl. Messe für +Tochter Julia Unger, +Schwester Karin Wartha, J.Marshallstr.12
MI, 27.	18:00	Hl. Messe
DO, 28.	18:00	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

## März 2019

FR, 1.	08:00	Hl. Messe
<b>SO, 3.</b>	<b>8. Sonntag im Jahreskreis - Faschingsonntag - ("CARITAS Osteuropa-Sammlung")</b>	
	08:00	Hl. Messe für +Schwiegereltern Johann u. Theresia Bleich und Angehörige, Heideg.10
	10:00	<b>Familiengottesdienst</b> Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

*Entfällt eine Intention infolge eines Begräbnisses,  
wird diese in der nächsten Heiligen Messe nachgeholt.*

### Besondere Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für 2019:

#### **Jänner: Für junge Menschen als Boten der Freude**

Dass junge Menschen, allen voran die in Lateinamerika, Marias Beispiel folgen und auf Gottes Ruf antworten, indem sie die Freude des Evangeliums in die Welt hinaustragen.

#### **Februar: Für Opfer von Ausbeutung**

Dass alle, die dem Menschenhandel, der Zwangsprostitution und der Gewalt zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer Gesellschaft aufgenommen werden.



Ich sagte zu dem Engel an der Schwelle des Jahres: "Gib mir ein Licht, damit ich festen Schrittes in die Ungewissheit des neuen Lebens gehen kann."

Er aber antwortete mir: "Geh hinein in die Ungewissheit und lege deine Hand in Gottes Hand; das ist mehr wert als ein Licht und sicherer, als den Weg zu wissen."

*(mündliche Überlieferung)*

-----  
Der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen  
ein gnadenreiches Weihnachtstfest und Gottes Segen für das neue Jahr 2019 !